



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 17.12.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

White Christmas

"The Ghost of Christmas Yet to Come" mit Tobias Teichen

Weihnachten – die Zeit der Sehnsüchte! Nach Friede, Freude, Eierku... ok, nach **Frieden** sehnen sich die meisten Menschen tatsächlich. Doch Frieden wie in einer Weihnachtskugel bleibt eine Illusion, aus der uns die Realität immer wieder herausreißt. Bei Gott ist das anders. Er verspricht dir in **Jesaja 1,18** eine ganz besondere Art von Frieden: die sprichwörtlich „weiße Weste“, so weiß wie Schnee. In Gottes Augen frei von Schuld zu sein – ist das denn möglich? Oh ja! Nur eine einzige Voraussetzung braucht es dazu: **Dein Gehorsam**. Der zeigt sich vor allem dann, wenn Gottes Anweisungen für dich keinen Sinn ergeben oder gegen die eigene Logik verstoßen.

Zum Beispiel beim Umgang mit **Verletzungen**: Wenn du von anderen Menschen verletzt wirst, baust du **reflexartig** eine Schutzmauer um dein Herz, denn so etwas möchtest du nicht noch einmal erleben. Fünf Bereiche kannst du hier unterscheiden:

1. Sich verraten fühlen – du hast jemandem vertraut, und diese Person fällt dir in den Rücken.
2. Falsche Anschuldigungen – obwohl du nichts damit zu tun hast.
3. Ablehnung – durch Eltern, Arbeitskollegen oder die Gesellschaft.
4. Missbrauch – das kann geistlich, seelisch oder körperlich geschehen.
5. Erniedrigung – z.B. wenn dein Partner im Beisein von anderen schlecht von dir redet.

Doch die **Schutzmauern**, die du dir aufbaust, werden zu **Gefängnismauern**. Du lebst hinter deiner Mauer, lässt niemanden mehr an dich heran und bleibst gefangen, wie es in Sprüche 18,19 beschrieben wird. Vielleicht fühlst du dich selbst von Gott nicht mehr verstanden?

Gott hat eine Einladung für dich, und zwar einen **Perspektiv-Wechsel**: Schau einmal durch deine Mauer, was Jesus am Kreuz erlebt. Alle fünf Bereiche hat er selbst durchlitten: Er wurde verraten von seinen engsten Freunden und war falschen, sogar erfunden Anschuldigungen ausgesetzt. Von seinem eigenen Volk wurde er abgelehnt. Missbrauch, Folter und Erniedrigung musste er vielfach aushalten, als er angespuckt, ausgelacht und nackt am Kreuz aufgehängt wurde. Hebräer 2,17-18 zieht daraus folgendes Fazit: **Jesus weiß, wie es dir geht!** Und er will mit dir gemeinsam einen Ausweg aus dem Gefängnis finden.

In Kolosser 2,14 siehst du: Sein Kreuz ist der Ort der Veränderung. Zusammen mit dir schaut Jesus dein Leben an: Wo hast du Verrat erlebt – und wo hast du selbst andere verraten? Du darfst deine eigene Sünde ans Kreuz bringen, aber auch die Sünde der Person, die dich verletzt hat. Denn: Suchst du Vergebung nur für dich und hältst deine Verletzung fest, nimmst du die Gefängnismauern vom Kreuz wieder mit zurück in dein Leben. Die **Revolution des Kreuzes** beginnt dort, wo auch du vergibst und dadurch Befreiung erlebst! Vergebung erlangen und Vergebung gewähren sind wie die zwei Seiten einer Medaille: Das Ganze funktioniert nur beidseitig.

Denn kein Mensch ist dein Feind – auch wenn er dich verletzt hat. Du brauchst genauso Vergebung wie er oder sie. Der wahre Feind ist jene destruktive Kraft, die von der Bibel als **Teufel** bezeichnet wird. Er ist es, der den Kreislauf „**Verletzte Menschen verletzen Menschen**“ immer weiter anfeuert. Doch mit dem Tausch am Kreuz kannst du diesen Kreislauf durchbrechen und Gottes Segen freisetzen. Sogar für kommende Generationen!



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 17.12.2017

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup-Abend

Diskussion: Hörner, Dreizack und Pferdefuß? (45 min)

Es ist so wichtig zu wissen, dass kein Mensch dein Feind ist. Gestern wurde der Teufel als dein wahrer Feind enthüllt: ein Durcheinanderbringer, Ankläger, Zerstörer, Lügner und Dieb. Was hast du bisher mit dem Begriff „Teufel“ in Beziehung gebracht? Bilder von einem roten Männchen mit Hörnern, Pferdefuß und Dreizack? Oder ein Karnevalskostüm?

Ein Vorschlag: Teilt die fünf Namen des Teufels unter euch auf. Jeder überlegt dann, wo er oder sie diese destruktive Wirkung schon persönlich erlebt hat. Tauscht euch darüber aus mit dem Fokus, dem Feind seine „süße“ Karnevals-Tarnung auszuziehen und ihn damit zu entlarven. Denkt daran: Jesus hat den Teufel durch sein Kreuz bereits besiegt, und ihr könnt diesen Sieg jederzeit für euer Leben in Anspruch nehmen!

Reflexion: Perspektiv-Wechsel (75 min)

„Solange du hinter dieser Mauer lebst, wirst du Menschen verletzen.“

Dieses Zitat aus der Predigt zeigt, wie wichtig es ist, beim Thema Vergebung DEINE Seite der Medaille anzuschauen. Was sind deine Baustellen, wo (alte) Verletzungen noch gären? Bist du bereit, Mauern zum Kreuz zu bringen und nicht wieder mitzunehmen? Bereit, andere Menschen innerlich loszulassen und ihnen zu vergeben?

Dann nehmt euch 10-15 Minuten Zeit und notiert kurz, in welchen Bereichen das für euch zutrifft:

- Wo „besitzt“ dein Ex-Partner noch dein Herz, weil du sie/ ihn nicht freisprechen konntest?
- Unter welchen Anschuldigungen leidest du immer noch, obwohl sie Jahre her sind?
- Welcher Missbrauch wirkt bis heute nach – geistlich, seelisch, körperlich?
- ...

Lest danach gemeinsam Lukas 23,34 und nehmt die Perspektive von Jesus ein. Schaut durch seine Augen die Menschen an: „Sie wissen nicht, was sie tun“, war seine Überzeugung, deshalb konnte Jesus seinen Peinigern vergeben. Macht den Abend zu einem **Get Free Day**:

- Sprecht laut aus, welchen Menschen ihr vergebt.
- Sagt, welche Mauern ihr beim Kreuz lasst (Verrat, Missbrauch, Erniedrigung...).
- Und holt euch im Austausch Gutes von Gott ab.

Die anderen können gern mitbeten, die Person segnen und ebenfalls Gutes zusprechen. An diesem Abend könnt ihr Mauern niederreißen und Verletzungs-Ketten durchbrechen!

Zeit mit Gott: Jesus klopft bei dir an (zu Hause)

Lies einmal Offenbarung 3,20. Gott weiß genau, wie es dir geht, und möchte gern mit dir kommunizieren. Auch über das, was du noch keinem sagen konntest. Öffne ihm heute deine Tür.